Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

. Juli 2018

Telefon 0211 871-2349
Telefax 0211 871-

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper
Platz des Landtags 1
40213 Düsseldorf

Einteilung der Bundestagswahlkreise
Bericht der Wahlkreiskommission für die 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zu Ihrer Unterrichtung übersende ich einen Abdruck meines an die Landesverbände der im Bundestag vertretenen Parteien und nachrichtlich an die Vorsitzenden der Landtagsfraktionen gerichteten Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul

Landtag
Nordrhein-Westfalen
17. Wahlperiode

Vorlage
17/999

A05

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835, 836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Christlich Demokratische Union
Deutschlands (CDU)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 6
40213 Düsseldorf

Sozialdemokratische Partei
Deutschlands (SPD)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestraße 16
40213 Düsseldorf

Freie Demokratische Partei
(FDP)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Alternative für Deutschland
(AfD)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Münsterstraße 306
40470 Düsseldorf

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
(GRÜNE)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Oststraße 41 - 43
40211 Düsseldorf

DIE LINKE (DIE LINKE)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Corneliusstraße 108
40215 Düsseldorf

25. Juli 2018

Telefon 0211 871-2349
Telefax 0211 871-

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835, 836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz

nachrichtlich:

Herrn
Vorsitzenden der CDU-Fraktion
Bodo Löttgen MdL
Platz des Landtags 1
40213 Düsseldorf

Herrn
Vorsitzenden der SPD-Fraktion
Thomas Kutschaty MdL
Platz des Landtags 1
40213 Düsseldorf

Herrn
Vorsitzenden der FDP-Fraktion
Christof Rasche MdL
Platz des Landtags 1
40213 Düsseldorf

Herrn
Vorsitzenden der AfD-Fraktion
Markus Wagner MdL
Platz des Landtags 1
40213 Düsseldorf

Frau
Vorsitzende der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Monika Düker MdL
Platz des Landtags 1
40213 Düsseldorf

Herrn
Vorsitzenden der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Arndt Klocke MdL
Platz des Landtags 1
40213 Düsseldorf

Ministerium des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Minister

Einteilung der Bundestagswahlkreise
Bericht der Wahlkreiskommission für die 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages
Bitte um Stellungnahme bis zum 14. September 2018

Anlage: - 1 Tabelle -

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach § 1 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes (BWG) werden von den Abgeordneten des Deutschen Bundestages 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeswahlvorschlägen (Landeslisten) gewählt. Die Wahlkreiseinteilung ergibt sich laut § 2 Abs. 2 BWG aus der Anlage zum BWG.

In jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages ernennt der Bundespräsident nach § 3 Abs. 2 BWG eine ständige **Wahlkreiskommission**, die aus dem Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, einem Richter des Bundesverwaltungsgerichts und fünf weiteren Mitgliedern besteht. Die Wahlkreiskommission hat als unabhängiges Sachverständigengremium den Auftrag, dem Bundesministerium des Innern innerhalb von 15 Monaten nach Beginn der Wahlperiode (aktuell bis zum 24. Januar 2019) über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche **Änderungen der Wahlkreiseinteilung** sie im Hinblick darauf für erforderlich hält. Der Bericht der Wahlkreiskommission stellt eine wichtige Grundlage für die späteren Beratungen des Bundestages über etwaige Änderungen der Anlage zum BWG dar.

Konstituierung und Vorgehensweise der Wahlkreiskommission

Die Wahlkreiskommission für die 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages hat sich am 27. Juni 2018 konstituiert und ihre inhaltlichen Beratungen aufgenommen. Neben dem Präsidenten des Statistischen Bundesamts Dr. Thiel (Vors.) gehören ihr H. RBVerwG Dr. Hartung und aus den Ländern MR'in Nesch (BW), MR Dr. Thum (BY), MR Breidenbach (BB), SR Dr. Berger (HB) und LMR Schellen (NRW, stv. Vors.) an. Abgesehen von RBVerwG Dr. Hartung ist jedes Mitglied Berichterstatter für mehrere Länder.

Die inhaltliche Prüfung der Wahlkreiseinteilung erfolgt wie gewohnt in zwei Stufen:

1. Verteilung der Wahlkreise auf die Länder;
2. Verteilung der Wahlkreise im jeweiligen Land.

Nach Sichtung der aktuellen Bevölkerungszahlen und einer noch vorläufigen Einschätzung möglichen Änderungsbedarfs bittet die Wahlkreiskommission nunmehr die **Innenministerien** der Länder um **Stellungnahme** zu den für das jeweilige Land bisher angestellten Überlegungen. In diese Stellungnahme sollen die **Auffassungen der Landesverbände der im Bundestag vertretenen Parteien einbezogen** werden, damit die Kommission auch diese bei ihrer weiteren Prüfung berücksichtigen kann. Ich darf Sie daher bitten, mir Ihre Anmerkungen zu den nachfolgend dargestellten Überlegungen der Kommission

bis spätestens 14. September 2018

schriftlich mitzuteilen.

Die Wahlkreiskommission hat bei ihren Vorschlägen die in § 3 Abs. 1 BWG angeführten **Grundsätze** zu beachten:

- Die Ländergrenzen sind einzuhalten.
- Die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern muss deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen.
- Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15 vom Hundert nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.
- Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden.
- Die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden.

Daneben hat das BVerfG dem Gesetzgeber einen gewissen Beurteilungsspielraum eingeräumt, wonach auch die Wahrung regionaler Besonderheiten, die längerfristige Bevölkerungsentwicklung und die Kontinuität der Wahlkreiseinteilung berücksichtigt werden können.

Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen bleiben Ausländer gemäß § 3 Abs. 1 Satz 2 BWG unberücksichtigt.

Der Wortlaut des § 3 Abs. 1 BWG stellt auf den Begriff der **deutschen Wohnbevölkerung** ab. Sie ist auch in der Vergangenheit ausnahmslos der Wahlkreiseinteilung zugrunde gelegt worden.

Die Wahlkreiskommission hält es **nicht** für angezeigt, stattdessen auf die kleinere Zahl der **Wahlberechtigten** (volljährige Deutsche) abzustellen, um auf diese Weise einen möglichst gleichen Erfolgswert der Erststimmen in den Wahlkreisen zu gewährleisten. Maßgeblicher Grund ist, dass sich der Anteil der minderjährigen Deutschen an der deutschen Wohnbevölkerung im Ländervergleich nicht wesentlich unterscheidet. Er lag zum 30.09.2017 zwischen 13,8 und 17,4 %, woraus sich ein Bundesmittelwert von 16,3 % und eine Spannbreite von 3,6 % errechnet. In NRW betrug der Anteil 16,6 %. Das Bundesverfassungsgericht hatte in einer Wahlprüfungsentscheidung aus dem Jahr 2012 bei einer deutlich größeren Spannbreite von 6,3 % die deutsche Wohnbevölkerung als Bezugsgröße nicht beanstandet und nicht verlangt, dass stattdessen die Anzahl der Wahlberechtigten Verteilungsmaßstab sein müsse. Der Gesetzgeber habe die weitere Entwicklung aber in den Blick zu nehmen.
Die entsprechenden Daten zur deutschen Bevölkerung insgesamt und zur volljährigen deutschen Bevölkerung in den nordrhein-westfälischen Bundestagswahlkreisen können der beigefügten Tabelle entnommen werden.

Verteilung der Bundestagswahlkreise auf die Länder

Bei der zunächst vorzunehmenden Überprüfung der Verteilung der 299 Bundestagswahlkreise auf die Länder besteht in der Wahlkreiskommission Einvernehmen, dass bei Zugrundelegung der deutschen Bevölkerung aktuell kein Veränderungserfordernis besteht. Folglich wird auch in NRW die Zahl der Bundestagswahlkreise (64) konstant bleiben.

Würde man stattdessen (nur) auf die **volljährige** deutsche Bevölkerung abstellen, würde nach den aktuell verfügbaren Daten Thüringen einen Wahlkreis gewinnen und Hessen einen Wahlkreis verlieren. NRW käme auch dann noch auf 64 Wahlkreise, geriete mit einem Anteil von 63,599 Wahlkreisen aber deutlich näher an die Rundungsgrenze 63,5, als dies auf der Basis der deutschen Bevölkerung gegeben ist (63,891). Ab

einem Anteil von 63,49 würde abgerundet und NRW einen Wahlkreis abgeben müssen.

Verteilung der Wahlkreise innerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen

Nach den aktuellen Bevölkerungszahlen (Stand 30. September 2017) weichen bundesweit 72 Wahlkreise mehr als +/- 15 % vom Durchschnittswert 244.600 deutsche Einwohner/innen pro Wahlkreis ab. Davon befinden sich **14 in NRW**:

Wahlkreisnummer und -name	Abweichung in % vom Bundesdurchschnitt
87 Aachen I	**-16,6**
91 Rhein-Erft-Kreis I	**+21,0**
92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	**+19,4**
97 Rhein-Sieg-Kreis I	**+15,4**
105 Mettmann II	**-22,6**
115 Duisburg I	**-17,9**
116 Duisburg II	**-19,4**
119 Essen II	**-19,4**
121 Recklinghausen I	**-20,7**
131 Gütersloh I	**+15,7**
132 Bielefeld - Gütersloh II	**+21,1**
135 Lippe I	**-17,3**
137 Paderborn - Gütersloh III	**+24,0**
139 Ennepe-Ruhr-Kreis	**-16,0**

Die Wahlkreiskommission hat hierzu bisher folgende Überlegungen angestellt:

Wahlkreis 87 Aachen I (- 16,6 %)

Für diesen Wahlkreis wurden zwei Neueinteilungsvorschläge erörtert:

1. Alternative

Verschiebung der Gemeinde Herzogenrath mit 41.606 (deutschen) Einwohnern vom WK 88 Aachen II in den WK 87 Aachen I

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 87	-16,6 %	+0,4 %
Wahlkreis 88	+11,4 %	-5,6 %

2. Alternative

Verschiebung der Gemeinde Würselen mit 34.755 Einwohnern vom WK 88 Aachen II in den WK 87 Aachen I

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 87	-16,6 %	-2,4 %
Wahlkreis 88	+11,4 %	-2,8 %

Da die Überschreitung der 15 %-Schwelle bei der deutschen Bevölkerung mit -16,6 % relativ gering ist, die Abweichung bei den Wahlberechtigten nur -14,5 % beträgt und unter Berücksichtigung der Kontinuität der Wahlkreiseinteilung sowie des bisher auf die Stadt Aachen beschränkten und damit homogen geschnittenen Wahlkreises 87 Aachen I tendiert die Wahlkreiskommission dazu, von einem **Änderungsvorschlag abzusehen**.

Wahlkreise 91 Rhein-Erft-Kreis I und 92 Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis II (+21,0 und +19,4 %)

Für diese beiden Wahlkreise wurden drei Neueinteilungsvorschläge erörtert:

1. Alternative

- Verschiebung der Gemeinde Bedburg mit 20.865 Einwohnern vom WK 91 Rhein-Erft-Kreis I in den WK 90 Düren,
- Verschiebung der Gemeinde Kerpen mit 57.490 Einwohnern vom WK 91 Rhein-Erft-Kreis I in den WK 92 Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis II und
- Verschiebung der Gemeinden Brühl und Wesseling mit 38.659 bzw. 29.658 Einwohnern vom WK 92 Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis II in den WK 91 Rhein-Erft-Kreis I

2. Alternative

- Verschiebung der Gemeinden Bedburg und Elsdorf mit 20.865 bzw. 19.156 Einwohnern vom WK 91 Rhein-Erft-Kreis I in den WK 90 Düren - Rhein-Erft-Kreis II,
- Verschiebung der Gemeinde Kerpen mit 57.490 Einwohnern vom WK 91 Rhein-Erft-Kreis I in den WK 92 Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis III und
- Verschiebung der Gemeinden Brühl und Wesseling mit 38.639 bzw. 29.658 Einwohnern vom WK 92 Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis III in den WK 91 Rhein-Erft-Kreis I

3. Alternative

- Verschiebung der Gemeinde Bedburg mit 20.865 Einwohnern vom WK 91 Rhein-Erft-Kreis II in den WK 90 Düren und
- Verschiebung der Gemeinde Weilerswist mit 16.319 Einwohnern vom WK 92 Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis II in den WK 98 Rhein-Sieg-Kreis II.

Die 3. Alternative erfordert die Verschiebung von lediglich 2 Gemeinden und erreicht eine gleichmäßigere Verteilung der Bevölkerung:

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 90	-3,6 %	+4,9 %
Wahlkreis 91	+21,0 %	+12,5 %
Wahlkreis 92	+19,4 %	+12,7 %
Wahlkreis 98	+5,2 %	+11,9 %

Daher wird die **3. Alternative** derzeit von der Wahlkreiskommission **bevorzugt**. In der Folge ergäben sich Umbenennungen:

Wahlkreis	Alt	Neu
90	Düren	Düren - Rhein-Erft-Kreis I
91	Rhein-Erft-Kreis I	Rhein-Erft-Kreis II
92	Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis II	Euskirchen I - Rhein-Erft-Kreis III
98	Rhein-Sieg-Kreis II	Euskirchen II - Rhein-Sieg-Kreis II

Wahlkreis 97 Rhein-Sieg-Kreis I (+15,4 %)

Da der Wahlkreis erstmalig und nur geringfügig die 15 %-Grenze überschreitet, soll von einem **Änderungsvorschlag abgesehen** werden.

Wahlkreis 105 Mettmann II (-22,6 %)

Für diesen Wahlkreis wurden zwei Neueinteilungsvorschläge erörtert:

1. Alternative

- Teilung der Gemeinde Mettmann mit 34.491 Einwohnern in Kommunalwahlbezirke und
- Verschiebung der Kommunalwahlbezirke 5010, 5020 und 5110 bis 5200 vom WK 104 Mettmann I in den WK 105 Mettmann II

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 104	-2,3 %	-10,9 %
Wahlkreis 105	-22,6 %	-14,1 %

2. Alternative

- Verschiebung der Gemeinde Mettmann mit 34.491 Einwohnern vom WK 104 Mettmann I in den WK 105 Mettmann II

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 104	-2,3 %	-16,4 %
Wahlkreis 105	-22,6 %	-8,5 %

Die aktuelle Abweichung im WK 105 beträgt -22,6 % und nähert sich damit der 25 %-Schwelle. Beide Alternativen führen zu einer gleichmäßigeren Bevölkerungsverteilung. Die 15 %-Schwelle würde bei der 2. Alternative im WK 104 allerdings überschritten. Die Wahlkreiskommission **bevorzugt** daher die **1. Alternative**.

Wahlkreise 115 Duisburg I und 116 Duisburg II (-17,9 und -19,4 %)

Für diese beiden Wahlkreise wurde folgender Neueinteilungsvorschlag erörtert:

- Verschiebung der Gemeinde Rheinberg mit 29.023 Einwohnern vom WK 113 Wesel I in den WK 116 Duisburg II und
- Verschiebung des Stadtteils 504 Duissern mit 13.115 Einwohnern vom WK 116 Duisburg II in den WK 115 Duisburg I

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 113	-0,9 %	-12,7 %
Wahlkreis 115	-17,9 %	-12,6 %
Wahlkreis 116	-19,4 %	-12,9 %

Da die Abweichungen im Vergleich zur vergangenen Wahlperiode fühlbar gestiegen sind, die Abweichung bei den Wahlberechtigten im Wahlkreis 116 bereits -21,1 % beträgt und eine gleichmäßigere Verteilung der Bevölkerung erreicht würde, **befürwortet** die Wahlkreiskommission diesen **Vorschlag**.

In der Folge müsste die Bezeichnung des Wahlkreises 116 von Duisburg II in Duisburg II - Wesel IV abgeändert werden.

Wahlkreis 119 Essen II (-19,4 %)

Für den Wahlkreis 119 Essen II wurden zwei Neueinteilungsvorschläge erörtert:

1. Alternative

- Teilung des Stadtbezirks II (Rüttenscheid, Bergerhausen, Rellinghausen, Stadtwald) mit 49.350 Einwohnern in Stadtteile und
- Verschiebung des Stadtteils 13 (Bergerhausen) mit 10.722 Einwohnern vom WK 120 Essen III in den WK 119 Essen II

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 119	-19,4 %	-15,4 %
Wahlkreis 120	-8,5 %	-12,9 %

2. Alternative

- Teilung der Stadtbezirke III (Essen-West) und IV (Borbeck) mit 78.935 bzw. 74.015 Einwohnern in Stadtteile,
- Verschiebung des Stadtteils 16 (Schönebeck) mit 9.309 Einwohnern vom WK 118 Mülheim - Essen I in den WK 120 Essen III und
- Verschiebung des Stadtteils 7 (Altendorf) mit 14.644 Einwohnern vom WK 120 Essen III in den WK 119 Essen II

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 118	-10,2 %	-14,0 %
Wahlkreis 119	-19,4 %	-13,8 %
Wahlkreis 120	- 8,5 %	-10,7 %

Angesichts einer Abweichung von knapp unter 20 % (bei den Wahlberechtigten -20,7 %) im Wahlkreis 119 **tendiert** die Wahlkreiskommission **zur 1. Alternative**, da bereits mit der Verschiebung nur eines Stadtteils - Bergerhausen - eine gleichmäßigere Verteilung der Bevölkerung erreicht würde und nur 2 statt 3 Wahlkreise betroffen wären. Die geringfügige Überschreitung der 15 %-Schwelle im WK 119 erscheint unter diesen Voraussetzungen akzeptabel.

Wahlkreis 121 Recklinghausen I (-20,7 %)

Für diesen Wahlkreis wurden zwei Neueinteilungsvorschläge erörtert:

1. Alternative

- Verschiebung der Gemeinde Datteln mit 31.237 Einwohnern vom WK 122 Recklinghausen II in den WK 121 Recklinghausen I und
- Teilung der Gemeinde Dorsten im WK 125 Bottrop - Recklinghausen III mit 70.222 Einwohnern in Stadtteile und Verschiebung der Stadtteile Rahde mit 5.294 Einwohnern, Lembeck mit 5.027 Einwohnern und Wulfen mit 12.558 Einwohnern vom WK 125 Bottrop - Recklinghausen III in den WK 122 Recklinghausen II.

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 121	-20,7 %	-7,9 %
Wahlkreis 122	-9,1 %	-12,5 %
Wahlkreis 125	-1,9 %	-11,3 %

2. Alternative

- Verschiebung der Gemeinde Oer-Erkenschwick mit 26.882 Einwohnern vom WK 122 Recklinghausen II in den WK 121 Recklinghausen I und
- Teilung der Gemeinde Dorsten im WK 125 Bottrop - Recklinghausen III mit 70.222 Einwohnern in Stadtteile und Verschiebung der Stadtteile Lembeck und Wulfen mit 5.027 bzw. 12.558 Einwohnern vom WK 125 Bottrop - Recklinghausen III in den WK 122 Recklinghausen II.

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 121	-20,7 %	-9,7 %
Wahlkreis 122	-9,1 %	-12,9 %
Wahlkreis 125	-1,9 %	-9,1 %

Die Abweichung ist in den vergangenen vier Jahren von -18,8 auf -20,7 % (Wahlberechtigte: -19,9 %) gestiegen. Das Ziel einer gleichmäßigeren Verteilung der Bevölkerung wird mit beiden Alternativen erreicht. Die Wahlkreiskommission **bevorzugt** die **2. Alternative**, weil der Eingriff in die Stadt Dorsten geringer ausfällt.

Wahlkreise 131 Gütersloh I (+15,7 %), 132 Bielefeld - Gütersloh II (+21,1 %), 135 Lippe I (-17,3 %) und 137 Paderborn - Gütersloh III (+24,0 %)

Wegen des räumlichen Zusammenhanges wurden zwei Neueinteilungsvorschläge erörtert, die alle vier Wahlkreise betreffen:

1. Alternative

- Verschiebung der Gemeinde Verl (Westfalen) mit 22.928 Einwohnern vom WK 131 Gütersloh I in den WK 135 Lippe I,
- Verschiebung der Gemeinde Werther (Westfalen) mit 10.297 Einwohnern vom WK 132 Bielefeld - Gütersloh II in den WK 131 Gütersloh I und
- Verschiebung der Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock mit 25.042 Einwohnern vom WK 137 Paderborn - Gütersloh III in den WK 135 Lippe I

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 131	+15,7 %	+10,5 %
Wahlkreis 132	+21,1 %	+16,8 %
Wahlkreis 135	-17,3 %	+2,3 %
Wahlkreis 137	+24,0 %	+13,7 %

2. Alternative

- Verschiebung der Gemeinde Werther (Westfalen) mit 10.297 Einwohnern vom WK 132 Bielefeld - Gütersloh II in den WK 133 Herford - Minden-Lübbecke II und
- Verschiebung der Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock mit 25.042 Einwohnern vom WK 137 Paderborn - Gütersloh III in den WK 135 Lippe I

	Aktuelle Abweichung	Künftige Abweichung
Wahlkreis 132	+21,1 %	+16,8 %
Wahlkreis 133	+11,6 %	+15,8 %
Wahlkreis 135	-17,3 %	-7,0 %
Wahlkreis 137	+24,0 %	+13,7 %

Die Abweichung beträgt in zwei Wahlkreisen mehr als 20 %. Im Wahlkreis 137 nähert sie sich der 25 %-Schwelle bei steigender Tendenz. Die Wahlkreiskommission **tendiert** wegen der noch gleichmäßigeren Verteilung der Bevölkerung **zur 1. Alternative**, da nur der WK 132 noch die 15 %-Schwelle überschreiten würde. In der 2. Alternative käme es in den drei Wahlkreisen 131 (unverändert), 132 und 133 zu einer Abweichung oberhalb der 15 %-Schwelle.

In der Folge ergäben sich folgende Umbenennungen:

Wahlkreis	Alt	Neu
132	Bielefeld - Gütersloh II	Bielefeld
135	Lippe I	Lippe - Gütersloh II
137	Paderborn - Gütersloh III	Paderborn

Wahlkreis 139 Ennepe-Ruhr-Kreis (-16,0 %)

Angesichts der nur geringfügig gestiegenen Abweichung (seit 2013 um 0,9 %), der relativ geringen Überschreitung der 15 %-Schwelle und der Wahlkreiskontinuität tendiert die Wahlkreiskommission dazu, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und derzeit von einem **Änderungsvorschlag abzusehen**.

Zusammenfassend gibt es in der Wahlkreiskommission eine **Tendenz zu Änderungsvorschlägen** bei den Wahlkreisen

- **91** Rhein-Erft-Kreis I und **92** Euskirchen - Rhein-Erft-Kreis I i.V.m. **90** Düren
- **105** Mettmann II i.V.m. **104** Mettmann I,
- **115** Duisburg I und **116** Duisburg II i. V. m. **113** Wesel I,
- **119** Essen II i.V.m. **120** Essen III,
- **121** Recklinghausen I i.V.m. **122** Recklinghausen II und **125** Bottrop - Recklinghausen III,
- **131** Gütersloh I, **132** Bielefeld - Gütersloh II, **135** Lippe I und **137** Paderborn - Gütersloh III.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Reul

Gegenwärtige Bundestagswahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 30. September 2017 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Land	Nr.	Wkr.-Bezeichnung	Deutsche Bevölkerung insgesamt Anzahl	Deutsche Bevölkerung insgesamt Abw.[1)]	Deutsche Bevölkerung dar. volljährig Anzahl	Deutsche Bevölkerung dar. volljährig Abw.[1)]	u18-Anteil
Nordrhein-Westfalen							
	87	Aachen I	204.091	-16,6	175.199	-14,5	14,2
	88	Aachen II	272.513	+11,4	226.248	+10,4	17,0
	89	Heinsberg	224.578	-8,2	186.835	-8,8	16,8
	90	Düren	235.857	-3,6	196.935	-3,9	16,5
	91	Rhein-Erft-Kreis I	296.184	+21,0	244.699	+19,4	17,4
	92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	292.184	+19,4	243.864	+19,0	16,5
	93	Köln I	230.156	-5,9	190.563	-7,0	17,2
	94	Köln II	276.749	+13,1	238.469	+16,4	13,8
	95	Köln III	246.713	+0,8	201.520	-1,6	18,3
	96	Bonn	272.482	+11,4	225.086	+9,9	17,4
	97	Rhein-Sieg-Kreis I	282.471	+15,4	231.690	+13,1	18,0
	98	Rhein-Sieg-Kreis II	257.476	+5,2	212.779	+3,9	17,4
	99	Oberbergischer Kreis	247.872	+1,3	204.450	-0,2	17,5
	100	Rheinisch-Bergischer Kreis	257.324	+5,2	214.085	+4,5	16,8
	101	Leverkusen – Köln IV	256.125	+4,7	209.477	+2,3	18,2
	102	Wuppertal I	249.192	+1,8	206.904	+1,0	17,0
	103	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	263.086	+7,5	219.032	+6,9	16,7
	104	Mettmann I	239.146	-2,3	199.581	-2,6	16,5
	105	Mettmann II	189.297	-22,6	157.775	-23,0	16,7
	106	Düsseldorf I	261.783	+7,0	221.220	+8,0	15,5
	107	Düsseldorf II	233.541	-4,6	193.573	-5,5	17,1
	108	Neuss I	257.113	+5,1	211.504	+3,2	17,7
	109	Mönchengladbach	222.798	-9,0	186.694	-8,9	16,2
	110	Krefeld I – Neuss II	238.555	-2,5	198.641	-3,0	16,7
	111	Viersen	269.955	+10,3	226.441	+10,5	16,1
	112	Kleve	267.080	+9,1	222.567	+8,6	16,7
	113	Wesel I	242.602	-0,9	204.627	-0,1	15,7
	114	Krefeld II – Wesel II	210.258	-14,1	177.457	-13,4	15,6
	115	Duisburg I	200.830	-17,9	169.557	-17,2	15,6
	116	Duisburg II	197.214	-19,4	161.691	-21,1	18,0
	117	Oberhausen – Wesel III	242.319	-1,0	205.058	+0,1	15,4
	118	Mülheim – Essen I	219.894	-10,1	186.420	-9,0	15,2
	119	Essen II	197.148	-19,4	162.532	-20,7	17,6
	120	Essen III	222.883	-8,9	191.980	-6,3	13,9
	121	Recklinghausen I	194.026	-20,7	164.136	-19,9	15,4
	122	Recklinghausen II	222.537	-9,1	187.917	-8,3	15,6
	123	Gelsenkirchen	211.569	-13,5	176.099	-14,0	16,8
	124	Steinfurt I – Borken I	244.116	-0,2	199.489	-2,6	18,3
	125	Bottrop – Recklinghausen III	239.937	-1,9	201.735	-1,5	15,9
	126	Borken II	241.729	-1,2	198.843	-2,9	17,7
	127	Coesfeld – Steinfurt II	230.848	-5,7	191.187	-6,7	17,2
	128	Steinfurt III	234.186	-4,3	192.674	-5,9	17,7
	129	Münster	280.108	+14,5	239.570	+16,9	14,5
	130	Warendorf	250.873	+2,5	206.316	+0,7	17,8
	131	Gütersloh I	283.093	+15,7	232.057	+13,3	18,0
	132	Bielefeld – Gütersloh II	296.225	+21,1	245.823	+20,0	17,0

Land	Nr.	Wkr.-Bezeichnung	Deutsche Bevölkerung insgesamt Anzahl	Abw.[1]	dar. volljährig Anzahl	Abw.[1]	u18-Anteil
	133	Herford – Minden-Lübbecke II	273.063	+11,6	227.726	+11,2	16,6
	134	Minden-Lübbecke I	244.088	-0,3	202.131	-1,3	17,2
	135	Lippe I	202.455	-17,3	167.714	-18,1	17,2
	136	Höxter – Lippe II	252.285	+3,1	209.220	+2,1	17,1
	137	Paderborn – Gütersloh III	303.323	+24,0	249.023	+21,6	17,9
	138	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	242.256	-1,0	203.186	-0,8	16,1
	139	Ennepe-Ruhr-Kreis II	205.622	-16,0	175.421	-14,4	14,7
	140	Bochum I	241.369	-1,4	207.861	+1,5	13,9
	141	Herne – Bochum II	210.830	-13,8	177.842	-13,2	15,6
	142	Dortmund I	244.408	-0,1	208.220	+1,6	14,8
	143	Dortmund II	242.436	-0,9	200.321	-2,2	17,4
	144	Unna I	230.093	-6,0	193.878	-5,4	15,7
	145	Hamm – Unna II	280.580	+14,7	233.273	+13,9	16,9
	146	Soest	274.179	+12,0	228.080	+11,3	16,8
	147	Hochsauerlandkreis	240.059	-1,9	200.814	-2,0	16,3
	148	Siegen-Wittgenstein	249.603	+2,0	210.228	+2,6	15,8
	149	Olpe – Märkischer Kreis I	246.951	+0,9	204.082	-0,4	17,4
	150	Märkischer Kreis II	237.458	-3,0	197.818	-3,4	16,7
		Zusammen	15.627.774	X	13.037.837	X	16,6
Insgesamt			73.165.489	X	61.254.119	X	16,3
		nachrichtlich: Durchschnittliche Wahlkreisgröße	244.701	X	204.863	X	X

1) Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße.